

Am 16. März 2024 führten in der Zehn-Dörfer-Halle in Wald die Alphornbläser Baden-Württemberg einen Probenstag durch.

Unter der Leitung von Jürgen Schatz, Vorsitzender der Alphornbläser Baden-Württemberg und zugleich Musikreferent für Württemberg wurden verschiedene neue Titel aus der Gesamtchor-Literatur eingeübt.

Gegen 9:00 Uhr trafen die teilnehmenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser ein und man führte auch direkt erste Gespräche untereinander. Nachdem sich die Teilnehmergruppe nach einzelnen Stimmen aufgestellt hatte, begrüßte Jürgen Schatz die Alphornrunde und hieß alle herzlich zum Probenstag willkommen. Die Altersspanne reichte von 13 Jahren bis zu 89 Jahren und alle waren voll Begeisterung dabei. Während der kleinen Pausen zwischendurch gab der Dirigent nützliche Ratschläge für das Spiel in der Gruppe und beantwortete Fragen aus der Teilnehmerschaft. Er vermittelte zu jedem Titel der geübt wurde vorab theoretische Anweisungen zu Spielweise, Tempo bis hin zur Intonation der einzelnen Kompositionen. Beim Abschlusskonzert brachten die Alphornbläser diverse Choräle, Polkas und Walzer zu Gehör, die von dem anwesenden Publikum mit viel Beifall aufgenommen wurden.

Text: Stefan Studerus



Probenstag in Wald / Bilder: ABW

Alphornstammtisch der Region Stuttgart in Oberrot am 13. April 2024

Zu dem Alphornstammtisch hatte Peter Schweikert eingeladen und es fanden sich 12 Alphornbläserinnen und Alphornbläser zu der Stammtischrunde ein. Bei freundschaftlich geselligen Gesprächen unterhielt man sich über Themen rund um das lange Blasinstrument. Die in naher Zukunft anstehenden Zusammenkünfte mit dem Alphorn wurden besprochen samt dem Hinweis diese Treffen nach Möglichkeit zu besuchen und dafür zu werben. Auch die Gestaltung eines neuen Alphorn-Notenbüchleins mit weiteren Musiktiteln wurde diskutiert. Dazu bestehen unterschiedliche Meinungen, ob Stücke herausgenommen werden, oder welche neue Literatur aufgenommen werden soll. Als Abschluss zu dem Stammtischtreffen spielte man gemeinsam einige Titel aus dem aktuellen Alphornbüchlein. Peter Schweikert bedankte sich für die Bereitschaft an dem Termin teilzunehmen und wünschte allen einen guten Heimweg.



Text: Stefan Studerus

Bild: Peter Schweikert
Gesamtspiel in Oberrot

Nahezu 50 Jahre Alphornblasen

Die Lilientaler Alphornbläser gratulieren ihrem musikalischen Leiter Helmut Dufner zum 85. Geburtstag.

Am 07. Mai 2024 kann der Alphornbläser Helmut Dufner auf sein 85. Lebensjahr zurückblicken. Seit nahezu 50 Jahren ist Helmut Dufner vom Alphorn fasziniert. Bereits an Weihnachten 1975 spielte er im Breisacher Münster bei der Christmette mit einem Hirtenhorn und Orgelbegleitung. Das Hirtenhorn ist der Vorgänger vom heutigen Alphorn. Im Jahre 2015 wurde er vom Baden-Württembergischen Blasmusikverband (Alphorn) als einer von wenigen Bläsern im Verband, für 40 Jahre Alphornblasen geehrt. Helmut Dufner spielte viele Jahre bei den Schneckentäler Alphornbläsern. Im Oktober 2003, ein Jahr nachdem Hans Gutknecht und Manfred Brand in Ihringen eine Alphorngruppe ins Leben gerufen hatten, kam er als bereits vierter Bläser dazu. Von Anfang an übernahm er die musikalische Leitung der Gruppe und bildete auch einige Interessenten in unzähligen zusätzlichen Proben aus. Leider haben nicht alle durchgehalten. Die Anforderungen fürs Alphornblasen, verbunden mit der ständigen Probenarbeit, wurde manchen zu viel. Im Jahre 2004 war es an der Zeit, der Gruppe einen Namen zu geben und wir einigten uns auf „Lilientaler Alphornbläser“. Unter diesem Namen ist die Gruppe auch beim Alphornverband Baden-Württemberg gemeldet und registriert. Intensive Probenarbeit mit einem guten Lehrmeister hat es uns erlaubt öffentlich aufzutreten. Unsere Auftritte waren bei Geburtstagen, Hochzeiten, kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen und auch bei Alphorntreffen im In- und Ausland. Höhepunkte waren die Alphorntreffen auf der Seiser Alm im Jahre 2005, in der Schweiz auf dem Pilatus 2006 und auf dem Männlichen 2007. Von Anfang an wurden die Proben auf den Wochentag Montag von 19:00 bis 20:00 Uhr festgelegt. Zunächst war das Probelokal bei Hans Gutknecht im Keller. Später stellte die Gemeinde den Musikraum in der Neunlindenschule in Ihringen zur Verfügung. Im Sommer, an schönen Tagen verlegen wir die Proben ins freie zwischen den Reben oberhalb von Ihringen bzw. an den Tuniberg bei Niederrimsingen. So hatten die Lilientaler Alphornbläser bis heute 1.170 Proben und Auftritte. Das sind seither durchschnittlich 59 Proben und Auftritte im Jahr. Helmut Dufner ist nicht nur ein musikalisches Vorbild. Auch in der Anwesenheitskartei fällt sein Name auf. 1.116-mal war er in dieser Zeit anwesend. Nur 54-mal war er durch Krankheit und Urlaub bei Proben verhindert. Die Lilientaler Alphornbläser werden ihrem musikalischen Leiter und guten Kollegen Helmut Dufner mit Alphornklängen gratulieren. Vor allem wünschen wir ihm, dass er noch lange sein schönes Hobby, das Alphornblasen, ausüben kann und uns noch lange erhalten bleibt.

Es grüßen die Lilientaler Alphornbläser Manfred, Georg, Christian, Antonio
Verfasser: Manfred Brand



Bild: Helmut Dufner

Alphornstammtisch mit Probe in Linkenheim-Hochstetten - Bezirk Karlsruhe

Organisiert von Peter Pfeiffer und Manfred Metz fand am 5. Mai 2024 ein Alphornstammtisch mit Probeeinheiten statt. Peter Pfeiffer, Bezirksreferent Karlsruhe, begrüßte die 18 anwesenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser aus der näheren und weiteren Umgebung und gab zugleich Informationen zu dem geplanten Tagesablauf. Einige der Teilnehmer hatten schon eine längere Anfahrtstrecke hinter sich gebracht.

Der stellvertretende Bürgermeister Rolf Schweiger richtete einen herzlichen Willkommensgruß an die Alphorngruppe und beschrieb die Alphornmusik als ein besonderes Erlebnis. Auch nannte er unser Treffen einen Tag der Begegnung und bezeichnete das Alphornspiel als eine Bereicherung des Kulturlebens. Der Zusammenkunft wünschte er einen guten harmonischen Verlauf.

Bei der folgenden Vorstellungsrunde erfuhr man diverse Einzelheiten der Teilnehmenden zu ihrem Bezug und ihrem Interesse zum Alphorn. Aus der Runde kam der Wunsch, die Titel im Alphornbüchlein sollten bei Gesamtchören für alle gut spielbar sein. Es wurden einige Stücke geprobt unter der wechselnden Leitung von Erika Hansert und Rolf Landeck bevor man sich zur Mittagspause einfand und dabei freundschaftliche Gespräche rund um das Naturhorn führte.

Der Titel „Bergwind“ (Schlittenfahrt am Linkenheimer Hamenberg) wurde als neue Alphornmelodie vorgestellt und geübt. Komponiert hatte das Stück Manfred Metz und arrangiert wurde es von Christina Buchholz.

Es zeigte sich, daß die Durchführung der „Alphorn-Stammtische“ gut angenommen wird und daß es eine richtige Entscheidung war, solche Treffen zu organisieren. Die allgemeine Zustimmung motiviert zu wiederkehrenden Terminen solcher Treffen in den einzelnen Bezirken, da seit Beginn der Begegnungen eine steigende Teilnehmerzahl zu erkennen ist. Bevor man sich draußen zu einem kleinen Abschlusskonzert aufstellte, bedankte sich die Gruppe bei den beiden Dirigierenden, Erika Hansert und Rolf Landeck und ebenso bei den Organisatoren Manfred Metz und Peter Pfeiffer für das gute Gelingen der Gespräche und des Musizierens.

Stefan Studerus, Medienreferent der ABW



Abschluss zum
Alphornstammtisch in
Linkenheim

Bild: Manfred Metz

Alphornwochenende und Zwanzigjähriges Bestehen der „Donautaler Alphornbläser“

Das schon traditionelle Treffen dieses Jahr fand wieder im Naturpark "Obere Donau" statt, mit Ehrungen und Würdigungen für aktives Musizieren zur Förderung der Alphornmusik.

Am 25./26. Mai 2024 trafen sich die Donautaler Alphornbläser mit zwei weiteren Alphorngruppen (Alphorngruppe „Biberstein“ aus dem Kanton Aargau/Schweiz, „Alphornecho“ Krauchenwies) zu ihrer jährlichen Zusammenkunft, um das Wochenende gemeinsam mit Probeeinheiten und bei freundschaftlichen Gesprächen zu verbringen. Gleichzeitig besteht die Gruppe „Donautaler Alphornbläser“ nunmehr seit 20 Jahren. Aus diesem Anlass wurden Konrad Hegele für 20 Jahre aktives Musizieren zur Förderung der Alphornmusik mit Urkunde und Ehrennadel in Silber, und Stefan Studerus für 10 Jahre Alphornspiel mit Urkunde und Ehrennadel in Bronze durch den Vorsitzenden der Alphornbläser Baden-Württemberg, Jürgen Schatz ausgezeichnet.

Die drei aktiven Gründungsmitglieder Alfred Herriegel, Fritz Glocker und Konrad Hegele erhielten von der Gruppe als besondere Würdigung für ihr zwanzigjähriges Alphornspielen ein Bildgeschenk überreicht. Durch die Initiative dieser drei zusammenhaltenden Alphornbläser konnte die Gruppe dieses Jubiläum erreichen.

Man traf sich zum gemeinsamen Empfang am Samstagmorgen und nach den Begrüßungsgesprächen wurden einige Alphornstücke geprobt. Das Zusammenspiel harmonierte wie gewohnt sehr gut. Zusammen wurde die Mittagspause verbracht und nachmittags war eine Führung auf Burg Wildenstein geplant. Donautal-Guide Armin Hafner leitete die Besichtigung mit detaillierten Auskünften zu den Fragen aus der Besucherrunde und fachkundigem Wissen der Burggeschichte. Danach wurde wiederum eine Probeneinheit abgehalten und man verbrachte den Abend bei gutem gesellschaftlichem Beisammensein.

Am Sonntag, 26. Mai 2024 umrahmte die Alphorngruppe mit ihren wohlklingenden, sonoren Tönen die in Gadenweiler an der Wallfahrtskapelle "Maria Mutter Europas" stattfindende Maiandacht. Unter der Leitung von Karl-Eugen Hänslers ließen 19 Alphornbläserinnen und Alphornbläser gemeinsam ihre Naturinstrumente erklingen und fanden sehr großen Zuspruch unter den Besuchern der Marienfeier.

Text: Stefan Studerus



Bild: Wilfried Koch /
Alphorngruppe vor der Kapelle
"Maria Mutter Europas" in
Gadenweiler

Alphornprobe-Tag der ABW in Mötzingen mit abschließendem Konzert auf dem Schloßplatz.

Organisiert von Peter Schweikert, Bezirksreferent Stuttgart, fand am 15. Juni 2024 ein Alphornprobe-Tag statt. Gegen 10 Uhr am Samstagmorgen trafen sich die teilnehmenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser zum gemeinsamen Üben einzelner Titel aus dem aktuellen Alphornbüchlein. Nach dem Aufstellen der 21 alphornbegeisterten Mitspieler begrüßte Peter Schweikert die Gruppe, hieß alle herzlich willkommen zu dem gemeinschaftlichen Musizieren und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. Hierauf übernahm Jürgen Schatz, Vorsitzender und zugleich Musikreferent der ABW das Dirigat. Er gab Anweisungen zur anschließenden gemeinsamen Alphornprobe und hob hervor, wie wichtig ein gutes Miteinander ist, damit zusammen im Gesamtchor ein harmonisches Auftreten und Vortragen der Alphornmelodien gelingt. Zu den einzelnen Alphornmelodien gab Jürgen Schatz jeweils Einweisungen für die Stimmregister und das Einsetzen der Alphörner. Besonders wichtig sei der Blickkontakt zu dem Dirigenten. Während einer Pause informierte Jürgen Schatz die Alphorngruppe über diverse Themen der Alphornbläser Baden-Württemberg, wie beispielsweise zu dem neuen Alphornbüchlein und der Bläserversammlung im November während der BRAWO-Messe in Stuttgart. Um 12 Uhr begab man sich zur Mittagspause und übte danach noch weitere Titel, um für das anschließend stattfindende Konzert auf dem Schlossplatz in Mötzingen bereit zu sein.

Bei schönem Sommerwetter wurden dann einzelne Alphornmelodien vor zahlreich anwesendem Publikum vorgetragen. Jürgen Schatz machte der Zuhörerschaft detaillierte Angaben zu den einzelnen Melodien, wie klassische Stücke, Polkas oder Walzer. So manches Werk entstand spontan je nach Stimmung des Komponisten. Am Ende des Konzerts forderten die Zuhörer lautstark noch eine Zugabe, die auch gerne vorgetragen wurde und vom Publikum bekam die Alphorngruppe reichlich Applaus.

Für den guten Verlauf der Probeneinheiten bedankten sich Jürgen Schatz und Peter Schweikert sehr und wünschten allen einen guten Heimweg.

Herzlichen Dank von der Gruppe an die Organisation der Veranstaltung und die gute Bewirtung/Betreuung während der Probenzeit.



Text: Stefan Studerus,
Medienreferent der ABW.

Bild: Peter Schweikert
Probetag der ABW in Mötzingen



Bild: Stefan Studerus
Probetag der ABW in Mötzingen

Die Alphornbläser Schönbuchrand Kuppingen gratulieren zum Geburtstag. Am 27. Juli 2024 feierte unser Gruppenmitglied Gerhard Schreiber seinen 90. Geburtstag. Von Kindesbeinen an hat sich Gerhard der Blasmusik verschrieben.

Als junger Bursche war er in seiner Geburtsheimat Krauchenwies dem Musikverein beigetreten. Dort lernte er das Flügelhorn und anschließend das Tenorhorn zu spielen. In der Musikkapelle und der eigenen Tanzband war er bis 1960 aktiv dabei. Neben seinem Besuch in der Technikerschule in Sindelfingen war er in seinem Musikverein noch über Jahre aktiv. Noch heute kommt er mit seinen früheren Musikkameraden in Krauchenwies zusammen, mit denen er an der Fasnet in der Seniorenkapelle "Ragallemusik" bis zu ihrer Auflösung im Jahr 2017 mitspielte. Mitte der 1970-er Jahre fand Gerhard den Weg zur IBM-Fanfarenband, bei der er die Ventilposaune und Bassfanfare spielte.

Mehrere Jahre sang er im Deckenpfronner Gesangverein den 2. Bass. Da es in Deckenpfronn keinen Musikverein gab, befasste sich Gerhard jahrelang damit diesen Verein zu gründen. Das Unternehmen „Vereinsgründung“ zeigte sich als mühsamer Weg auf. Doch Gerhard ließ sich nicht entmutigen und konnte nach Jahren der Rückschläge am 31.3.1979 seinen Musikverein Deckenpfronn aus der Taufe heben. Gerhard spielt bis heute in seinem Musikverein auf dem 1. Tenorhorn mit. Auch im Nachbarort Kuppingen spielt er bei den Mondschein-Musikanten mit.

1976 traf er am Bodensee einen Alphornbläser aus Appenzell. Diesen fragte er ob er auf seinem Horn blasen dürfte. Nach dem Satz „du bringst sowieso keinen Ton heraus“ spielte Gerhard mehrere Töne darauf. Das Alphornfieber war entfacht. Da der Kauf eines Alphorns finanziell nicht möglich war, wurde die Idee eines selbstgebauten Instruments in die Tat umgesetzt. Nach über 200 Arbeitsstunden war ein wohlklingendes, aber schweres Alphorn entstanden. Seither entstanden in seiner Werkstatt einige weitere Alphörner, Büchel und ein paar Saiteninstrumente. Jahrelang war er als Einzelbläser aktiv und besuchte mehrere Alphorntreffen. 1991 schloss er sich der Alphorngruppe Schönbuchrand an, bei der er noch heute aktiv mitwirkt. Seine größten Erlebnisse als Alphornspieler waren die Ausrichtung des Baden-Württembergischen Alphornbläsertreffens 1992 in Deckenpfronn mit 143 Alphornbläsern und die Romreise 2007 zum 80. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. Die Alphornbläser Schönbuchrand wünschen ihrem Gerhard alles Gute, viel Gesundheit und noch viele Jahre Spaß mit der Musik und seinem Alphorn.

Es grüßen Hubert Kraiß, Manfred Kreis, Sabrina Herrmann, Heinz Köhler und Peter Schweikert.

Verfasser: Peter Schweikert



Bild: Peter Schweikert

Alphornbläsertreffen integriert bei den Heimattagen Baden-Württemberg

Alphornbläsertreffen Baden-Württemberg-eingebettet in die Heimattage Baden-Württemberg - am 7. und 8. September 2024

In Süddeutschland gibt es inzwischen über 2.000 aktive Alphorn-Musizierende, viele davon sind im Verband der Alphornbläser Baden-Württemberg organisiert. Jedes Jahr wird ein Alphornbläsertreffen Baden-Württemberg durchgeführt. Das Besondere in diesem Jahr: es war eingebettet in die Heimattage Baden-Württemberg Härtsfeld 2024.

Die Heimattage finden seit 1978 jedes Jahr statt und werden jährlich von Kommunen oder einem Verbund von Kommunen im Land ausgerichtet. Der Wechsel von Region zu Region spiegelt die Vielfalt in Baden-Württemberg wieder. Ein Element der Vielfalt, gerade im Bereich der Amateurmusik, bildet die Alphornmusik – und das war für die Organisatoren der Heimattage 2024 auch ein Grund, das Alphornbläsertreffen Baden-Württemberg in diesem Jahr zu integrieren.

Den Auftakt für die Alphorn-Musizierenden bildete der 7. September mit einem Alphorn-Workshop für Fortgeschrittene. Aus ganz Baden-Württemberg fanden sich 15 Musikerinnen und Musiker zusammen, um gemeinsam mit ihrem Dozenten Peter Wüstner (Karlsruhe) neue Alphorn-Literatur zu erarbeiten und sich auf dem Naturtoninstrument zu professionalisieren. Was innerhalb eines solchen Tages erarbeitet werden kann, zeigte Peter Wüstner mit seinen Workshop-Teilnehmenden beim Abschlusskonzert auf dem Marienplatz in Neresheim um 17:00 Uhr. Beindruckend war die musikalische Vielfalt vom klassischen Choral über Swing bis hin zum Walzer. Die zahlreichen Konzertbesucher waren begeistert und spendeten reichhaltigen Applaus.

Parallel hierzu waren die Alphornbläser Baden-Württemberg auch im Festzelt vertreten. Von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr waren die Alphörner im Bühnenprogramm aktiv. Vertreten wurden sie durch das Quintett Schneckentäler Alphornbläser (Region Freiburg), das Trio des Ellwanger Bergland-Echo und das Quartett der Stockweg Alphorn-Formation (Region Sigmaringen). Auch hier wurde tolle Alphornmusik vorgestellt von traditioneller Alphornmusik über Volkslieder wie die „Schwäbsche Eisenbahn“ bis hin zu Walzer und Polka. Gerade die aus Europa angereisten Vertreterinnen und Vertreter der Partnerstädte Neresheims waren sehr überrascht über die Vielfalt dieses Naturtoninstruments.

Den musikalischen Abschluss des Tages bildete der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Otmar in Neresheim-Elchingen. 14 Alphornbläserinnen und Alphornbläser platzierten sich unter Leitung von Jürgen Schatz im Chor des Gotteshauses und umrahmten den Gottesdienst. Der Klangraum der Kirche sowie auch die Predigt des leitenden Pfarrers der Seelsorgeeinheit Neresheim Klaus Wolfmaier, ergänzten sich hervorragend und begeisterte die Teilnehmenden der Abendmesse.

Am Sonntag stand auch das Bläsertreffen ganz im Zeichen der Abschlussveranstaltung der Heimattage Baden-Württemberg mit den Landesfesttagen. Nach dem großen ökumenischen Gottesdienst in der Abteikirche Neresheim hatten die Alphornbläser Baden-Württemberg mit 49 Musizierenden Aufstellung genommen. Zwischen Gottesdienst und der Übergabe der Festfahne der Heimattage Baden-Württemberg an die nächste ausrichtende Kommune durch den Innenminister Thomas Strobel platzierten die Alphorn-Musizierenden unter der Leitung von Jürgen Schatz eine eindrucksvolle Klangmarke und begeisterten die zahlreichen Gottesdienst- sowie Stehempfangs-Teilnehmenden. Besonders gut kam der „Ruf der Freundschaft“ an, der sehr passgenau die Bedeutung der Heimattage und deren Zielsetzung unterstrich.

Der Höhepunkt für die Alphornbläser war das Konzert vor der Ehrentribüne des Landesfestzuges in Neresheim. Insgesamt 55 Alphörner nahmen dort Aufstellung und präsentierten ihre Musik vor dem Start des Landesfestzuges, wieder unter Leitung von Jürgen Schatz. Der Zuspruch der Gäste des Landesfestzuges war enorm, zwischendurch kurz unterbrochen durch letzte auffahrende Teilnehmer des Umzuges auf dem Weg zum Aufstellungsort. Wie bei allen Konzerten moderierte der Vorsitzende Jürgen Schatz durch das Programm und brachte den Zuhörenden die Stücke näher.

Natürlich wurde mit der „Alphorn-Serenade Baden-Württemberg“ das Konzert eingeleitet, ehe Titel wie die „Monika-Polka“, der „Nenzinger Himmel“ oder auch hier der „Ruf der Freundschaft“ erklangen. Nachdem noch eine Zugabe verlangt wurde, verabschiedeten sich die Alphörner mit dem Titel „Dank“.

Vorgesehen war noch ein weiterer Gesamtchorauftritt auf dem Marienplatz zum Abschluss des Landesfestzuges um 16:00 Uhr. Nachdem sich aber der Start des Landesfestzuges deutlich verzögerte und ab 16:00 Uhr der Regen Einzug hielt, musste dieser abschließende Auftritt entfallen.

Für die Alphornbläser Baden-Württemberg war es ein schönes gemeinsames Musizieren mit viel Austausch, der gerade am Samstagabend nach dem Gottesdienst noch intensiv gepflegt wurde. Einige Mitglieder der Alphornbläser Baden-Württemberg waren erstmals bei einem solchen Bläsertreffen dabei, signalisierten aber gerne wieder bei einem der folgenden Treffen dabei zu sein.

Die Alphornbläser Baden-Württemberg bedanken sich besonders bei der Stadt Neresheim für die Integration des Bläsertreffens in die Heimattage.

Für die folgenden beiden Jahre stehen die nächsten Bläsertreffen bereits fest. 2025 wird dies in Mauchenheim von der Alphorngruppe Selztal ausgerichtet (5./6. Juli 2025) und 2026 wird in Villingen-Schwenningen musiziert, ausgerichtet von der Alphorngruppe Villingen (13./14. Juni 2026).

Bericht: Jürgen Schatz



Die Alphornbläser Baden-Württemberg vor der Kirche in Neresheim / Bild: ABW



Die Alphornbläser Baden-Württemberg vor der Ehrentribüne in Neresheim beim Gesamtchor-Konzert / Bild: ABW



Abschlusskonzert der Workshopteilnehmer mit Peter Wüstner in Neresheim am 07. 09. 2024 / Bild: ABW

Alphornprobentag der ABW in Staufen mit Konzerten vor der neuen Musikakademie.
In Staufen fand der Probentag der Alphornbläser Baden-Württemberg (ABW) am Sonntag,
29. September 2024 statt.

Nach dem Eintreffen der teilnehmenden Alphornbläserinnen und Alphornbläsern begrüßte Roland Österle (Schneckentäler Alphornbläser) die Gruppe und hieß alle recht herzlich in der Musikakademie willkommen. Er hatte den Alphonntag organisiert und gab zu dem Tagesablauf wichtige Informationen bekannt.

Anschließend richtete Rainer Gehri, Vizepräsident der Akademie, Grußworte an die Teilnehmergruppe mit aufschlussreichen Informationen zu dem Musikzentrum in Staufen und wünschte uns allen einen erfolgreichen, harmonischen Übungsverlauf. Ferner bot er eine Führung durch das Gebäude an, erklärte die Entstehung des Hauses und gab Auskunft über die Nutzung der einzelnen Räume.

Achim Denner (Alphornecho Tuniberg) hatte sich bereit erklärt, den gemeinsamen Tag zu leiten und die Musikergruppe zu dirigieren. Zu Beginn der Probeinheit wies er die 18 Teilnehmer zu Verhaltensweisen ein, die Voraussetzung zu einem geordneten Ablauf eines Gesamtchorauftrittes sind. Vor allem Disziplin bei Vorträgen in Großformation dem Dirigenten gegenüber. Gepröbt wurden verschiedene Titel aus dem Alphornbüchlein der Alphornbläser Baden-Württemberg.

Vor und nach der Mittagspause wurden die eingeübten Titel im Gesamtchor vor dem Akademiegebäude vor Publikum dargeboten. Auch konnten sich die einzelnen Alphorngruppen mit ihren Melodien vorstellen, was bei den Gästen sehr gut ankam. Die teilnehmenden Vorstandsmitglieder der ABW traten ebenfalls gemeinsam mit dem Alphonrtitel „Dank“ auf. Den Abschluß zu dem gelungenen Alphonntag bildeten die Schneckentäler Alphornbläser. Herzlichen Dank von der Gruppe an die Organisation der Veranstaltung und die gute Bewirtung/Betreuung während der Probenzeit.

Stefan Studerus, Medienreferent der ABW.



Probentag in Staufen - Leitung Achim Denner
Bild: Stefan Studerus



Probentag in Staufen – Gesamtchor
Bild: Stefan Studerus

„Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald“

Wir die sind eine Gruppierung von Alphornbläser und Alphornbläserinnen aus dem Raum Lahr- Offenburg– Kinzigtal- Schuttertal, Elztal, Freiamt bis Tennenbronn.

Die Formation wurde 2003 gegründet, anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Mühlenbacher Alphornbläser.



Seit Jahren treten wir gemeinsam bei vielen Großveranstaltungen auf.

Der größte Erfolg der Gruppe war sicherlich am 10. Mai 2006.

Hier durften wir in Rom im Rahmen der Generalaudienz des Papstes Benedikt vor über 60.000 Besuchern auf

dem Petersplatz spielen.

Über die Jahre machten wir uns durch zahlreiche Kur- und Kirchenkonzerte im Schwarzwald oder auf Landesgartenschauen einen Namen. Die Musiker unter der Leitung von Ludwig Göppert, der seit 2005 im AVNWS stark engagiert ist, haben ihr Repertoire stetig erweitert und die eigenen Ansprüche immer weiter nach oben geschraubt.

Die Weisenbläser innerhalb der Alphornfreunde ergänzen unsere Programmvielfalt und Musikalität. Wir spielen überwiegend Schweizer Alphornliteratur. Natürlich haben wir auch Eigenkompositionen in unserem Repertoire und Stücke von Berthold Schick.

Falls jemand Interesse hat bei uns mitzuspielen, ist herzlich willkommen.



(Fotos Alphornfreunde)

Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald
Ludwig Göppert und Edi Neumaier
Kontakt: ludwig.goepfert@t-online.de

„Alphornbläser Duo Edelweiss“

Das Alphorn- und Büchelbläser Duo Edelweiss, Andreas Bühler aus Freiamt und Ludwig Göppert aus Schweighausen sind seit Jahren erfolgreich in Süddeutschland und der Schweiz unterwegs. Wir sind im ABW sowie in der Alphornvereinigung der Nordwestschweiz sowie bei den „Alphornfreunden Mittleren Schwarzwald“ aktiv.



Erneut konnten wir uns mit Bestnoten für das Eidgenössische Jodler Fest als Duo, sowohl mit dem Alphorn wie auch mit dem Büchel Qualifizieren.

Beim Wettblasen innerhalb vom Verband erreichten wir immer wieder vordere Plätze, sogar 2022 als Solosieger.

Das Duo Edelweiss beim
Jodlerfest in Zurzach CH
(Foto: Duo Edelweiss)

Alphornbläser Duo Edelweiss : Ludwig
Göppert
Kontakt: ludwig.goepfert@t-online.de



ZUHÖRERREKORD IN BERLIN ÜBERTROFFEN

Das Alphorn ist mein ständiger Begleiter bei meinen Städtetouren. So auch im September 2024 in Hamburg und in Berlin.

In Hamburg, im großen Saal der Elbphilharmonie besuchte ich die Veranstaltung Kammermusik-Fest Schweiz u.a. mit Lisa Stoll am Alphorn. Das war für mich ein großes musikalisches Erlebnis.

Mit der Alphorn Tasche auf dem Rücken, fuhr ich am Tag darauf mit der U-Bahn in das Hamburger Stadtviertel Speicherstadt. Dort spielte ich auf einer Elbe-Brücke einige Alphornstücke. Aufgrund der hohen Getreidespeicher rechts und links der Elbe war der Alphornklang besonders schön. Viele Hamburger und auch Touristen hatten großen Spaß an meinem Alphornspiel.

Am nächsten Tag war mein Ziel Berlin. Durch Zufall habe ich dort erfahren, dass am Sonntag, dem 29. September der weltbekannte Berlin Marathon (42,195 km) mit insgesamt 58.212 gemeldeten Läuferinnen und Läufer aus 161 Nationen stattfindet.

Am Sonntag früh fuhr ich - wieder die Alphorn Tasche auf dem Rücken - mit der U-Bahn zur Station Rosenthaler Platz im Stadtteil Berlin-Mitte. Dort stellte ich mich mit meinem Alphorn an den Straßenrand bei der Marathonstrecke Laufkilometer 10.

Es hat nicht lange gedauert, bis die Spitzengruppe mit den weltbesten Läufern aus Äthiopien und Kenia an mir vorbeirannte. Circa 12 Sekunden später folgten weitere Läufer, die ich mit meinem Alphornspiel erfreute. Zweieinhalb Stunden habe ich Alphorn gespielt, bis der Besenwagen den allerletzten Läufer einsammelte.

Es stimmte mich froh, dass ich so vielen Menschen eine Freude mit meinen schönen Alphornklängen bereitete.

Verfasser: Manfred Metz



Bilder: Jean-Paul Guzman

Alphornbläser spielen auf der BRAWO 2024

Erneut waren die die Alphornbläser Baden-Württemberg auf der BRAWO in Stuttgart präsent und gestalteten einen Alphornbläsertag am 23. November.

Bläserversammlung der Alphornbläser Baden-Württemberg (ABW)



Geehrte Mitglieder der Alphornbläser Baden-Württemberg. Stehend von links:

Walter Klaiber - Erich Micko - Ludwig Göppert - Berthold Schick - Erika Hansert - Anton Schuler
Vorsitzender Jürgen Schatz

In den Alphornbläsertag auf der BRAWO 2024 war auch die alle zwei Jahre stattfindende Bläserversammlung der Alphornbläser Baden-Württemberg integriert. Aus der Vorstandschaft gaben der Vorsitzende Jürgen Schatz, die Musikreferentin Erika Hansert sowie der Medienreferent Stefan Studerus einen Einblick in die Arbeit der letzten beiden Jahre. Die Teilnehmenden, die zwar regelmäßig über die Aktivitäten informiert und auf dem Laufenden gehalten werden, waren doch beeindruckt von dem umfangreichen Engagement. Hervorzuheben war hier auch das Projekt des erweiterten neuen Alphornbüchleins mit Gesamtchor-Literatur, das erstmals bei der Versammlung an Teilnehmende ausgegeben wurde und im Januar 2025 an alle Mitglieder mit dem neuen Alphornblättle verschickt wird. Auf der Agenda standen auch Wahlen; die bisherigen Funktionsinhaber stellten sich erneut zur Wahl. Und so konnte der als Wahlleiter fungierende Landesmusikdirektor Bruno Seitz sehr schnell und unkompliziert mit vollständiger Zustimmung der Mitglieder verkünden, dass zum Vorsitzenden erneut Jürgen Schatz, als Bezirksreferent Karlsruhe Peter Pfeiffer, als Bezirksreferent Stuttgart Peter Schweikert, als Musikreferentin Baden Erika Hansert und als Medienreferent Stefan Studerus gewählt wurden.

Danach stimmten die Mitglieder über die Annahme des Angebots einer Instrumentenversicherung ab, die viele Vorteile bietet – aber nach einer positiven Zustimmung für alle Mitglieder gilt. Mit großer Mehrheit wurde dieser Versicherung zugestimmt, zu dem der Verband auch einen Grundbeitrag leistet. Die Versicherung greift ab 2025 für alle Mitglieder. Anschließend konnten auch besonders verdiente Mitglieder der Alphornbläser Baden-Württemberg für ihr langjähriges Musizieren und Agieren geehrt werden. Die Bläsertreffen 2025 und 2026 wurden vergeben, über zahlreiche weitere Termine 2025 wurde informiert, so auch über die geplante Konzertreise in die Region Rheinhessen, in der am ersten Juli-Wochenende 2025 auch das Bläsertreffen der Alphornbläser Baden-Württemberg stattfindet. Mit der Bekanntgabe der Bläserversammlung 2026 in der Musikakademie in Staufen am 17. Oktober 2026 wurde die Bläserversammlung geschlossen.

Ehrungen verdienter Alphorn-Musizierender

Im Rahmen der Bläserversammlung wurden verdiente Alphorn-Musizierende für ihren Einsatz für die Alphornmusik geehrt. Folgende Ehrungen konnte der Vorsitzende Jürgen Schatz vornehmen:

- 20 Jahre Alphorn-Musik:
geehrt wurden Eva und Frieder Heinzmann. Eva Heinzmann war auch mehrere Jahre als Medienreferentin in der Vorstandschaft der Alphornbläser Baden-Württemberg aktiv, ihr Ehemann Frieder brachte über mehrere Jahre einen schwäbischen Einschlag in das Alphornblättle.
- Erich Micko - Mitglied der „Stauferländer Alphornbläser“
- 40 Jahre Alphorn-Musik:
- geehrt wurde Ludwig Göppert. Er war bei der Gründung der Alphornbläser Baden-Württemberg für 2 Jahre Musikreferent Baden, ist auch im schweizerischen Alphornverband sehr aktiv.
- geehrt wurde Berthold Schick. Berthold Schick war 10 Jahre Musikreferent Württemberg der Alphornbläser Baden-Württemberg und ist als Alphorn-Dozent sowie insgesamt als Musiker über den deutschsprachigen Raum hinaus bekannt.
- 50 Jahre Alphorn-Musik:
geehrt wurde Walter Klaiber. Er war in den 70er Jahren aktiv beteiligt an der Durchführung der ersten Bläsertreffen in Baden-Württemberg. Auch unterstützte er im letzten Jahr bei der Zusammenstellung von Informationen zur Geschichte der Alphörner in Baden-Württemberg mit seinem Archiv.
- Ehrenmedaille in Bronze:
Erika Hansert, Musikreferentin Baden der Alphornbläser Baden-Württemberg ist seit 2013 in diesem Amt. Für diese Arbeit in der Vorstandstätigkeit wurde ihr die Ehrenmedaille in Bronze überreicht sowie als Zeichen der Wertschätzung der Vorstandschaft einen Notenschlüssel mit Stein als Anstecker.
- Ehrenmedaille in Silber:
Peter Pfeiffer, seit 2008 Bezirksreferent für die Region Karlsruhe und seit 2010 stellvertretender Vorsitzender der Alphornbläser Baden-Württemberg wurde in Abwesenheit mit der Ehrenmedaille in Silber ausgezeichnet. Auch er erhielt als Wertschätzung der Vorstandschaft einen Notenschlüssel mit Stein als Anstecker.
- Ehrenmitglied der Alphornbläser Baden-Württemberg:
Anton Schuler wurde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Alphornbläser Baden-Württemberg überrascht. Voraussetzung hierfür ist, 3 Wahlperioden in der Vorstandschaft der Alphornbläser Baden-Württemberg aktiv gewesen und aus dem Amt ausgeschieden zu sein. Er erhielt als Zugabe zur Ehrenurkunde ein Alphorn in Silber als Anstecker.

Die Alphornbläser Baden-Württemberg dankten den Geehrten für deren Einsatz verbunden mit dem Wunsch, noch viele weitere Jahre gemeinsam mit dem Alphorn musizieren zu können.

Zweites Wertungsspiel für Alphornbläser

Nach 2023 wurde 2024 erneut ein Wertungsspiel für Alphorn-Musizierende angeboten. Während 2023 insgesamt sechs Solisten und Gruppen zum Wertungsspiel antraten, waren es 2024 bereits acht – und dabei war auch erstmals ein Büchel-Duo. Weiterhin steht im Vordergrund des Wertungsspiels der pädagogische Aspekt, d.h. Anregungen zu erhalten, wie die musikalische Präsenz und Qualität optimiert und verbessert werden kann. Als fachkundige Jury waren erneut Landesmusikdirektor Bruno Seitz aus Metzingen, Ralf Denninger aus Bad Friedrichshall sowie Peter Wüstner aus Karlsruhe vor Ort und gaben nach den Vorträgen ein direktes Feedback zur Wirkung von Pflicht- und Selbstwahlstück sowie Anregungen zur weiteren Arbeit als Solisten oder in den Alphorn-Gruppen. Dass sich die Teilnehmenden sehr gut vorbereitet hatten, zeigte sich an den durchweg sehr guten bis hervorragenden Ergebnissen.

Besonders erwähnenswert ist, dass sich unter den teilnehmenden Musizierenden auch Personen im Alter von bis zu 85 Jahren befanden – auch sie zeigten Interesse, sich weiter im Alphornspiel zu verbessern. Die Urkunden und Ergebnisse wurden von Landesmusikdirektor Bruno Seitz im Rahmen des Abschlussgesamtchores im Messe-Atrium am späten Samstagnachmittag überreicht.

Ergebnisse der Wertungsspiele:

- Alphornfreunde Mittlerer Schwarzwald, Leitung Ludwig Göppert: 90,8 Punkte, Wertung „hervorragend“
 - Solist Karl-Eugen-Hänsler: 93,5 Punkte, Wertung „hervorragend“
 - Solist Christian Kirstein: 87,3 Punkte, Wertung „sehr gut“
 - Alphorntrio Edelweiß, Leitung Ludwig Göppert: 87,3 Punkte, Wertung „sehr gut“
 - Schneckentäler Alphorn-Duo, Leitung Kurt Bohlhalter: 91 Punkte, Wertung „hervorragend“
 - Alphorn-Duo Saar-Lor-Lux, Leitung Andreas Hirtz: 91,3 Punkte, Wertung „hervorragend“
 - Donautaler Alphornbläser, Leitung Karl-Eugen Hänsler: 90,5 Punkte, Wertung „hervorragend“
 - Büchel-Duo Edelweiß, Leitung Ludwig Göppert: 98,2 Punkte, Wertung „hervorragend“
- Die Alphornbläser Baden-Württemberg gratulieren zu den großartigen Ergebnissen.



Bild: Jürgen Schatz / Jury Team

Gesamtchöre der Alphornbläser

Zur BRAWO gehört inzwischen schon nahezu traditionell die Begrüßung von Messebesucherinnen und Messebesuchern auf der Messeplaza mit Alphornklängen – so auch wieder 2024. Die Langhölzer positionierten sich am Samstag neben dem Internationalen Congress-Zentrum und ließen um 13:30 Uhr mit der „Alphorn-Serenade Baden-Württemberg“ die Holzinstrumente erklingen. Gleitet wurde der Gesamtchor mit 45 Teilnehmenden von Erika Hansert (Musikreferentin Baden im Verband der Alphornbläser Baden-Württemberg), die Moderation übernahm der Vorsitzende Jürgen Schatz. Traditionelle Alphorn-Melodien wurden ebenso zum Besten gegeben wie Polka, Walzer und Choräle. Viele Zuhörende waren von den Klängen ergriffen und bedankten sich nach dem Alphorn-Konzert noch direkt bei den Musizierenden oder zeigten Interesse an der Klangerzeugung auf diesem Instrument. Das zweite Gesamtchor-Konzert – nun mit 54 Teilnehmenden – fand dann um 17 Uhr im Messe-Atrium im Innenbereich statt, verbunden mit der Bekanntgabe der Ergebnisse des Alphorn-Wertungsspiels. Die Leitung und Moderation übernahm Jürgen Schatz. Die Zahl der Zuhörenden war – auch aufgrund der im Innenbereich der Messe deutlich angenehmeren Temperaturen, aber auch aufgrund der Besucherinnen und Besucher des Stuttgarter Messeherbstes – noch deutlich größer als am frühen Nachmittag. Erneut präsentierten die Alphornbläser Baden-Württemberg ein abwechslungsreiches Programm und wurden nicht ohne Zugabe aus dem Atrium entlassen.

Autor: Jürgen Schatz